



Der HERR
wird Deine
Zuversicht sein

INHALT

01. Grußwort des Pfarrers	Seite 3
02. Zuversicht, die	Seite 4
03. Zuversicht – eine Erfahrung.....	Seite 5
04. Der Blick nach vorn. Zuversicht im Sport	Seite 7
05. Was gibt mir Zuversicht, mich ehrenamtlich zu engagieren?	Seite 9
06. Kontakt zum Pfarrverband Unterhaching	Seite 10
07. Christsein. Weit denken. Mutig handeln. Pfarrgemeinderatswahl 2022	Seite 11
08. Für Senioren: Seniorennachmittage stärken	Seite 12
09. Für Kinder: Sterne der Zuversicht basteln	Seite 13
10. Für Jugendliche und junge Erwachsene: Weihnachtlicher Bibelkuchen	Seite 15
11. Ein Licht, das alle verbindet	Seite 16
12. Sternsinger aus Unterhaching sind auch in Corona-Zeiten ein Segen	Seite 17
13. 50jähriges Jubiläum der Weihe von St. Birgitta Unterhaching	Seite 18
14. Das Turmkreuz von St. Korbinian gibt Rätsel auf	Seite 20
15. Heiligabend im Stadion – Weihnachtsgottesdienst des Pfarrverbands bei der SpVgg Unterhaching	Seite 21
16. Adveniat Weihnachtsaktion. ÜberLeben in der Stadt	Seite 22
17. Exerzitien im Alltag 2022	Seite 23

IMPRESSUM

Pfarrbrief des Pfarrverbands Unterhaching
Herausgeber: Pfarrverbandsrat und Redaktion | Redaktion: Andrea Frisch, Jana Puritscher,
Kristin Undisz, Katharina Matecki, Heinz Christmann, Pfr. Axel Windecker (V.i.S.d.P.)
Anschrift: Pfarrverband Unterhaching, Münchner Str. 105, 82008 Unterhaching
Auflage: 5000 Exemplare | Titelbild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Dieser Pfarrbrief erfüllt die Anforderungen des Umweltsiegels „Blauer Engel“. Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier: 5765 Liter Wasser, 494 kWh Energie und 362 kg Holz. (Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.)

Liebe Unterhachinger, liebe Gemeinde,

unseren Weihnachtspfarrbrief haben wir in diesem Jahr unter das Thema „Zuversicht“ gestellt. Hierzu habe ich eine wunderbare Stelle in der Heiligen Schrift gefunden. Im Hebräerbrief (Hebr 11,1) wird der Glaube definiert als „eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ – so die Übersetzung aus der Lutherbibel von 2017. In der Folge werden Personen, die im festen Vertrauen auf ihren Glauben besondere Dinge vollbracht haben, beschrieben und uns als Vorbilder hingestellt. Leider ist das mit dem „Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“ nicht immer ganz einfach. Natürlich wäre es leichter und schöner, wenn es klare Beweise für die Existenz Gottes und sein liebevolles Handeln an und für uns Menschen gäbe. Aber ich denke, dass jeder, der mit wachen Augen und einem offenen Herzen durch die Welt geht bzw. auf sein Leben schaut, Gottes Spuren erkennen kann. Deshalb gefällt mir hier auch die neue Einheitsübersetzung: „ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht.“

„Durch unseren Glauben verstehen wir, dass die ganze Welt durch Gottes Wort geschaffen wurde, dass alles Sichtbare aus Unsichtbarem entstanden ist.“ (Hebr 11,3; Übersetzung: Hoffnung für alle)

Auch wenn wir in diesem Jahr wieder nicht wissen, wie (unter welchen Corona-Bedingungen) wir Weihnachten feiern können, dürfen wir die feste Zuversicht haben, dass Gott auch heute bei uns Mensch wird. Er macht sich für uns klein, damit wir ihm auf Augenhöhe begegnen können. Gleichzeitig bleibt er der „Allmächtige“, der schützend seine Hand über uns hält. Wenn wir uns seiner Führung anvertrauen, wird er uns aus der nach wie vor schwierigen Situation heraushelfen.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams und aller Mitarbeitenden wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2022

Ihr Pfarrer
Axel Windecker



Zu|ver|sicht, die ...

festes Vertrauen auf eine positive Entwicklung in der Zukunft, auf die Erfüllung bestimmter Wünsche und Hoffnungen*

Wie kommen wir eigentlich dazu, diesen Pfarrbrief unter das Thema Zuversicht zu stellen?

Nun, zunächst einmal ist der Advent doch ganz offensichtlich die zuversichtlichste Zeit des Jahres, eine Zeit deren Zuversicht auch eine klare Ausrichtung hat – auf Weihnachten hin, aus dem Dunkel der Nacht in die Helle des Weihnachtstages – und sei es für viele auch nur die des hell erleuchteten Weihnachtsbaumes und der glitzernd verpackten Geschenke darunter.

Aber es gibt zahlreiche ganz andere Situationen, in denen das Ziel nicht so klar vor Augen steht, wo die Zuversicht eher ein „Trotzdem“ und eigentlich eine Zumutung ist, wie z.B. beim Tod eines nahen Angehörigen, einer schweren Erkrankung oder auch im Angesicht des eigenen Todes.

Hier zeigt sich, dass Zuversicht mehr ist als bloßer Optimismus, dass es bei ihr immer auch eine Komponente gibt, die über das eigentliche Ziel hinausweist. In der Definition des Duden finden wir dies im Wörtchen „festes“ wieder.

Wie wichtig eine solche „feste“ Zuversicht für Alle und für Jeden von uns ist, haben wir gerade in den letzten Monaten, in den Zeiten der Pandemie lernen müssen. Immer wieder, wenn wir gehofft hatten, jetzt sei dem Virus endgültig der Garaus gemacht, gab es eine neue Variante, dann Impfverweigerer und nun auch noch die sogenannten Impfdurchbrüche.

Woher aber kommt diese „feste“ Zuversicht? Das ist individuell sicherlich sehr unterschiedlich und eine allgemein gültige Antwort verbietet sich deshalb. Für uns als gläubige Menschen gibt es aber das Vertrauen auf einen, der mit mir und mit uns geht. Und das weist für uns über das einfache „Alles wird gut!“ hinaus. Das ist Trost und (Lebens-) Hilfe und letztlich ein Angebot der Freude.

Genau aus diesem Grund erschien uns „Zuversicht“ gerade zu dieser Zeit und ganz konkret vor Weihnachten als passendes Thema, dem wir – auch in der Erarbeitung dieses Weihnachts-pfarrbriefes 2021 – in ganz vielen Facetten nachgespürt haben.

Heinz Christmann

*<https://www.duden.de/node/211971/revision/212007>



Bild: Hans Ripa Unsplash.com

ZUVERSICHT - EINE ERFAHRUNG

Wie kann ich das aushalten? Es gibt Nachrichten, vielleicht aus heiterem Himmel, die solch eine Frage herausfordern. Etwa der Tod eines nahen geliebten Menschen. Ganz fremd komme ich mir vor: erschüttert, fassungslos, verstört, unruhig, rat- und kraftlos, wie versteinert. Langsam sickert die Wirklichkeit ein und macht stumm, zurückgezogen.

Auf briefliche Mitteilung an nahe Verwandte, wenige Freunde, Freundinnen kommen gute Erfahrungen, Trost in liebevollen, behutsamen, ehrlichen Gesprächen und Zuschriften. Ich bin verstanden, angenommen. Es bringt mich dem näher, was mein Leben ausmacht: Vertrauen, mich Verlassen auf den mitgehenden Gott. ER ist immer da, doch das kann ich nur spüren, wenn ich zu IHM rufe. Der Schmerz, die Trauer tun sehr weh.

Der Gedanke an die „neue Wirklichkeit“, in der unsere Verstorbenen leben, kann helfen zu glauben: Sie sind uns nahe, um uns beizustehen. Und „Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in Freude“ (Dietrich Bonhoeffer).

Allmählich kann ich Schmerz und Trauer an mir geschehen lassen, annehmen. Und erfahren, dass wieder Kraft kommt, auch Freude aufblühen kann, winzig noch wie kleine Blüten. Nachdem viel Zeit vergangen ist, wage ich zu spüren, dass diese erschütternde Erfahrung mich gestärkt hat und voll Zuversicht weiterleben lässt.

Ein Gemeindeglied

DAZU EIN BUCHTIPP:

ZUVERSICHT VON MELANIE WOLFERS

Zuversicht ist eine innere Kraft, die vieles zum Positiven verändern kann. Mit ihrer Hilfe können wir in schwierigen oder scheinbar aussichtslosen Situationen neue Perspektiven entdecken. Doch wie gelingt es, angesichts eines persönlichen Schicksalsschlags oder gesellschaftlicher Herausforderungen die Zuversicht zu bewahren?

Bestseller-Autorin Melanie Wolfers zeigt Wege auf, wie wir Zuversicht gewinnen und stärken können. Wie wir trotz allem, das gerade auf uns einströmt, besonnen bleiben und neue Hoffnung schöpfen können. Dabei ist Zuversicht kein billiger Optimismus, der sich die Dinge schönredet. Zuversicht befähigt, den



Bild: Verlag Droemer-Knaur

gegenwärtigen Moment schöpferisch zu gestalten. Und sie erweist ihre Kraft darin, dass wir der Zukunft einen Vertrauensvorschuss entgegenbringen. So geben wir dem Leben die Gelegenheit, uns positiv zu überraschen.

Verlag: bene!
ISBN: 978-3-96340-206-7

„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“

Martin Luther

Bild: Pixabay

DER BLICK NACH VORN

ZUVERSICHT IM SPORT

Wenn man im Sport immer gewinnt, ist es leicht, zuversichtlich zu sein. Wenn es aber nicht so läuft, wird es schwieriger, hoffnungsvoll nach vorn zu blicken. Dazu haben wir uns mit Vizepräsident Peter Wagstyl von der Spielvereinigung Unterhaching (SpVgg) unterhalten. Er gibt sich im Interview mit dem Pfarrbrief sehr zuversichtlich.

Kristin Undisz (KU): Die erste Mannschaft der SpVgg Unterhaching ist mittlerweile in der Regionalliga beheimatet. Die Jahre in der ersten Bundesliga scheinen weit entfernt. Die Pandemie hat sicherlich nochmal viele Schwierigkeiten für den Verein gebracht. Wie hoffnungsvoll blicken Sie in die Zukunft?

Peter Wagstyl (PW): In erster Linie wird im Sport auf einen Erfolg hingearbeitet und nicht so sehr auf das Prinzip Hoffnung vertraut. Daher ist das für uns ein spannendes Thema. Wir sind grundsätzlich sehr zuversichtlich, weil wir ein ganz anderes Konzept fahren als die meisten Profivereine. Die Basis bei uns ist die Jugendarbeit. Über diese entwickeln wir uns. Wir wollen möglichst viele junge Spieler bei uns in die erste Mannschaft bringen. Wir fördern sie ganz besonders. Vor Jahren, als wir das begonnen haben, so 2010/11, haben wir uns einen Richtungswechsel verpasst, wir wollten ein breites Fundament aufbauen. Damals war zwar ein klarer Plan dahinter, aber sicherlich auch so etwas wie Zuversicht mit drin.



KU: Welche Erfolge können Sie mittlerweile sehen?

PW: Alle unsere Jugendmannschaften spielen in der höchstmöglichen Spielklasse in Bayern bzw. in Deutschland. Die U17 ist aktuell Tabellenführer der B-Junioren Bundesliga. Das gab's noch nie. Das gelingt uns aktuell mit der ersten Mannschaft noch nicht so gut. (lacht)

KU: Wie vermitteln Sie das den Fans, die gerne Erfolge sehen wollen?

PW: Ganz ein schwieriges Thema, nicht nur bedingt durch den Abstieg von der dritten in die vierte Liga. Das ist vor allen Dingen aktuell ein Problem, weil wir gebeutelt sind: Wir sind durch achtzehn Monate Corona ganz gut durchgekommen und jetzt im September hatten wir zwölf positive Fälle! Eine dramatische Entwicklung. Wir konnten 31 Tage nicht am Spielbetrieb teilnehmen. Das hat uns richtig zurückgeworfen. Das sind alles Leistungssportler. Wenn denen die Luft ausgeht, wird es schwierig.

KU: Was hilft Ihnen dabei, die Zuversicht zu bewahren?

PW: Wir haben Zuversicht insofern, dass ein Sportler grundsätzlich nicht aufgibt und das Bestreben hat, besser zu werden und nach vorne zu gehen. Das wollen wir auch mit der ersten Mannschaft. Wir wollen ein neues Team entwickeln. Ein Team, das sich findet, mit einem ambitionierten Trainer, Sandro Wagner, das ist ein komplett Fußballverrückter.

KU: Gibt es dann für die Spieler auch so etwas wie ein Training in Zuversicht?

PW: Da hatten wir letzte Woche eine interessante Veranstaltung. Lukas Dauser war bei uns. Der Silbermedaillengewinner am Barren bei den olympischen Spielen in Tokio. Der hat vor der ersten Mannschaft einen Vortrag zu seiner sportlichen und mentalen Entwicklung gehalten. Er hatte ja schlimme Verletzungen, die kamen, wo er auf dem Weg zum großen Durchbruch war. Das hat er uns sehr persönlich erzählt und das gibt einer Mannschaft, die wie bei uns „angeschlagen“ ist, schon Zuversicht, wenn man sieht, wie ein Einzelsportler damit umgeht.



Bild: Kristin Undisz

KU: Ist Zuversicht im Sport also ein Faktor, der zum Training hinzukommt?

PW: Der Begriff Zuversicht ist gut. Wir Sportler sprechen dennoch eher vom Willen zum Sieg, zum Erfolg. Das treibt einen Sportler an. Wenn der Wille nicht da ist, wird er nie erfolgreich sein. Es muss so ein Grund-Gen sein, das ein Leistungssportler haben muss. Das geht schon weit über Zuversicht hinaus.

KU: Weihnachten und das neue Jahr stehen vor der Tür. Sind das für Sie persönlich Gründe freudig und hoffnungsvoll zu sein?

PW: Grundsätzlich immer. Weihnachten ist das Fest der Familie. Das genießen wir als Familie, die sonst weit verstreut ist, sehr. Dann ist da ja immer noch das Thema, dass wir uns einen großen Gottesdienst im Stadion vorgenommen haben. Da bin ich sehr zuversichtlich, dass wir das hinbekommen. Als Verein hier am Ort muss man der Gemeinde was zurückgeben. Das ist eine tolle Möglichkeit, die SpVgg und den Sport in eine neue Dimension zu übertragen.

KU: Worauf freuen Sie sich in der nächsten Zeit am meisten?

PW: Generell bin ich zuversichtlich, dass wir dieses schlimme Thema Corona in den Griff bekommen. Ich glaube, dass das Thema Impfung wichtig ist und dass man sich selber und die Gesellschaft damit schützen kann. Und ich bin trotz der Veränderungen, die Corona im Verhalten von uns allen mit sich gebracht hat, sehr zuversichtlich, dass wir Wege finden werden, wie wir uns wieder in eine herzlichere und nähere Verbindung zueinander bringen können.

Das Interview führte:
Kristin Undisz, Pfarrverband Unterhaching

WAS GIBT MIR ZUVERSICHT, MICH EHRENAMTLICH ZU ENGAGIEREN?



Elisabeth Neumeier
Lektorin, AK Feste/Feiern

Mich motiviert, dass ich mit den Veranstaltungen, die wir organisieren, anderen Mitchristen eine Freude machen und das Leben der Pfarrei lebendig mitgestalten kann. Es macht einfach Spaß, mit einem tollen Team vorzubereiten und zu organisieren. Besonders die vielen positiven Rückmeldungen geben mir Zuversicht, die Begegnungen und Gespräche, die Gemeinschaft und der Glaube stärken und bestätigen mich in meinem Tun. Ein wichtiger Ort für mich ist auch die Liturgie, an der ich als Lektorin mitwirken kann.



Yvonne Matecki
Pfarrgemeinderat, Sternsinger, Ministranten, Öffentlichkeitsarbeit (Instagram)

Ich bin der festen Überzeugung, dass das Leben aus Nehmen und Geben besteht. Durch meine ehrenamtliche Arbeit bedanke ich mich für alles, was ich schon bekam. Da die Kirche der einzige Ort ist, an dem ich mich, unabhängig von Land oder Region, zu Hause fühle, versuche ich durch mein Ehrenamt dieses Gefühl an die späteren Generationen weiterzugeben.



Stefan Seidenberg
Kinderkirche

Ich engagiere mich im Kinderkirche-Team, damit Glauben und christliche Werte für Kinder greifbar werden. Es gibt in dem Bereich wenig Angebote, das war meine Motivation, mich als Familienvater dort einzubringen.



Tobias Mausamer
Kirchenverwaltung, Pfarrverbands-Homepage, AK Feste/Feiern, SATB-Chor, Zeltlagerteam

Die Kirche in Unterhaching, insbesondere die Pfarrei St. Birgitta, ist seit 35 Jahren ein wichtiger Anlaufpunkt in meinem Leben. Viele gute Freunde treffe ich hier gerne und regelmäßig zu den verschiedensten Anlässen. Daher ist es für mich seit jeher wichtig, meinen Beitrag für das Gelingen des Ganzen zu leisten.



Christian Weitzel

Kirchenverwaltung (Schriftführer),
Lektor, Kommunionhelfer,
Aushilfe an der Orgel

Es ist Bewunderung und Ansporn für mich zu sehen, wie intensiv eine Reihe von Personen unbezahlt arbeiten müssen, damit ein so wichtiges und komplexes Gefüge wie ein Pfarrverband zum Wohl der Gemeinschaft funktioniert. Als Berufstätiger habe ich nicht so viel Zeit, ich sehe es als Einstieg und Training für spätere Lebensphasen, in denen ich noch mehr an die Gemeinschaft zurückgeben möchte.



Sebastian Meuer

Pfarrgemeinderat, AK Feste/Feiern,
Sportverein

In Gemeinschaft mit anderen eine Aktion umzusetzen, motiviert mich gerade im Ehrenamt, weil ich dabei oft spüre, dass es alle Beteiligten aus Überzeugung und mit Freude machen. Das gibt mir auch die Zuversicht, dass ein gesellschaftliches Miteinander weiterhin funktionieren kann.“



Kerstin Zarniko-Gerrits

Kinderkirche

Mir ist es wichtig, meine Kinder im Glauben zu erziehen, und ich finde es schön, wenn sie den Glauben auch in der Gemeinschaft mit anderen Kindern erleben können. Um das zu ermöglichen und weil es mir auch viel Freude macht, mit Kindern zusammen zu sein, wirke ich in der Kinderkirche mit. In der Vorbereitung der Kinderkirche ist es dabei auch für mich selbst sehr bereichernd, mich mit dem geplanten Thema, v. a. dem Evangelium auseinanderzusetzen.

KONTAKT ZUM PFARRVERBAND UNTERHACHING



Pfarrbüro St. Alto

Tel. 089 / 615217-0 | E-Mail: st-alto.unterhaching@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Birgitta

Tel. 089 / 615216-0 | E-Mail: st-birgitta.unterhaching@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Korbinian

Tel. 089 / 66590730 | Mail: st-korbinian.unterhaching@ebmuc.de

Im Frühjahr werden die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt. Sie gestalten das Pfarrei-Leben maßgeblich mit. Alle wahlberechtigten Katholiken ab 14 Jahren erhalten im Februar 2022 eine personalisierte Wahlbenachrichtigung. Für die Stimmabgabe gibt es drei Möglichkeiten: online, per Briefwahl oder im Wahllokal. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung an der Wahl.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitglied im Pfarrgemeinderat

Ihre beste Chance, die (Pfarr-)Gemeinde vor Ort mitzugestalten!

Wir bieten Ihnen

- eine spannende und abwechslungsreiche, freiwillige Tätigkeit bei einer der größten Non-Profit-Organisationen der Welt
- die Möglichkeit, das Leben der Gemeinde lebendig mitzugestalten
- Handlungsfelder, wo Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und erweitern können
- sympathische und engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen

Sie passen gut zu uns, wenn Sie

- engagiert und motiviert sind
- katholisch und von der Botschaft Jesu begeistert sind
- Interesse am Leben der Pfarrgemeinde und des Wohnorts haben
- etwas bewegen wollen
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- über den Tellerrand hinausschauen können
- spannende Ideen haben
- eine Prise Humor mitbringen

Bewerbungen/Fragen:

Direkt an: WahlPGRUnterhaching@gmx.de



Marie-Luise Brandmaier und Team, Bild: Inge Schmid

SENIOREN- NACHMITTAGE STÄRKEN

Seniorenachmittage. Das ist mehr als nur Kaffee und Kuchen und gemütliches Beisammensein unter Gleichaltrigen. Es kommen unterschiedlichste Lebensbereiche zur Sprache: Unterhaltsames und Tiefgründiges, Spiele, Reise- und Lebensberichte, Andachten und Vorträge zu Fragen des Lebens. Und es wird zusammen gefeiert!

Daher bietet der Seniorenachmittag eine gute Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch über scheinbare „Banalitäten“ des Alltags und zur gegenseitigen Ermutigung. Es werden Kontakte ermöglicht, Horizonte geöffnet und Senioren bestärkt, dem lebendigen Gott zu vertrauen, der all unsere Zeit in seinen Händen hält.

Gott sei Dank haben wir einen sehr großen Kreis von engagierten Frauen, welche die monatlichen Seniorenachmittage mitgestalten und die Besucher und Besucherinnen verwöhnen.



Seniorenachmittag, Bild: Inge Schmid

Dafür allen Mitgliedern des Sozialkreises ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir sagen Danke!

Nach 15 Jahren gibt Marie-Luise Brandmaier die Leitung im Sozialkreis St. Birgitta in jüngere Hände.

Frau Brandmaier gehört zum „Urgestein“ der Pfarrei St. Birgitta. Mit viel Herzblut hat sie sich überall engagiert. So leitete sie seit dem 1. April 2006 umsichtig und mit viel Einsatz den Sozialkreis und damit das monatliche Treffen unserer Senioren und Seniorinnen. Marie-Luise, für deinen jahrelangen Dienst als Vorsitzende danken wir dir von ganzem Herzen und wünschen dir weiterhin Gottes Segen!

Neue Leitung

Nach längerem Suchen schält sich eine neue verjüngte Leitung heraus, die weiterhin mit dem bestehenden Sozialkreis die monatlichen Treffen gestalten wird.

Wir freuen uns, wenn viele Besucher und Besucherinnen **jeden 2. Dienstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr in das Pfarrheim St. Birgitta** kommen und sich verwöhnen lassen! Offen für alle!

Sr. Angelika Kiemer

Sterne der Zuversicht basteln

Advents- und Weihnachtszeit ist Bastelzeit! Hier ist die Anleitung zu einem einfachen Schnittstern zu finden. Schenkt doch einen Stern jemandem, der derzeit ein bisschen Zuversicht braucht! Hängt eure Sterne ins Fenster. Verschiedenfarbige Sterne an den Fenstern dekoriert sehen besonders schön aus.



1. Quadrat

Für diesen Stern wird ein Viereck mit 4 gleich langen Seiten benötigt.



2. Zum Dreieck falten

Der Stern wird zum Dreieck gefaltet.



3. Pyramide

Nun legen wir das Dreieck vor uns wie eine Pyramide. Danach wird zuerst die rechte Seite zur Spitze gefaltet,



4. Pyramide ...

... und danach auch die linke Seite.



5. Linke Seite nach hinten klappen

Die linke Seite wird nach hinten geklappt, sodass wieder ein Dreieck entsteht, nur ein bisschen kleiner.



6. Grundzacken einschneiden

Die Grundzacken werden an der kürzesten Seite eingeschnitten.



7. Lange Seite einschneiden

Nun werden nach Belieben Formen zuerst in die lange Seite eingeschnitten.



8. Kürzere Seite einschneiden

Auch die kürzere Seite wird mit verschiedenen Formen eingeschnitten.



9. Stern aufklappen

Nun kann der Stern aufgeklappt werden.

Bilder: Sabine Moosburner

Glauben zusammen entdecken

KIRCHE FÜR KINDER UND FAMILIEN
IM PFARRVERBAND UNTERHACHING



Bild: Niklas Gerrits

„Weil man was über Jesus erfährt“, antwortet die sechsjährige Magdalena auf die Frage, warum sie gerne in die Kinderkirche geht. Denn Kinder brauchen Vorbilder, an denen sie erfahren können, was eine gelebte Gottesbeziehung bedeutet. Davon sind nicht nur Religionspädagogen, sondern auch viele Eltern überzeugt. Deshalb engagieren sie sich im Pfarrverband Unterhaching in der Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten. „Das Sonntagsevangelium mit den Kindern neu zu entdecken, erschließt einem selbst manchmal die Welt des Glaubens ganz neu.“, findet Kerstin Zarniko-Gerrits, die seit einigen Jahren leidenschaftlich gern Kindergottesdienste mitgestaltet.

Die Kinderkirche feiern alle Kinder und ihre Eltern meist parallel zum Sonntagsgottes-

dienst der Erwachsenen im Pfarrheim. Dort können die Kinder die Geschichten der Bibel auf kindgerechte Weise kennenlernen. Es wird miteinander gesungen, gebetet, gebastelt und gespielt. Geleitet werden die Gottesdienste für Kinder in der Regel von einem Team ehren- und hauptamtlicher Kinderkirchen-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Kinder von ca. drei bis zehn Jahren sind herzlich eingeladen.

Im Schaukasten, in der Gottesdienstordnung, in den Pfarrbüros oder auf der Internetseite „pfarrverband-unterhaching.de“ erfahren Sie die Kinderkirchen-Termine.

Kristin Undisz

Schreiben Sie uns auch gerne eine Mail unter kinderkirche@pfarrverband-unterhaching.de!



**Sonntag, 13. Februar 2022
um 10 Uhr**

Kindergottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum
der Pfarrei St. Birgitta in St. Birgitta

Unser Rezept für einen weihnachtlichen Bibelhonigkuchen

Dieser Kuchen wird mit der Bibel gebacken, falls diese nicht zur Hand sein sollte, können die Bibelstellen ganz einfach im Internet nachgeschlagen werden: <https://www.bibleserver.com/>

ZUTATEN (Anmerkung: 1 Tasse=250 ml)



Bild: Katharina Matecki

- o 250 g Deuteronomium 32,14 (1. Möglichkeit)
- o 2 Tassen Richter 14,18
- o 4,5 Tassen 1 Könige 5,2
- o 2 Tasse 1 Samuel 30,12 (2. Möglichkeit)
- o 3 Tassen 1 Korinther 3,2
- o 2 Tassen Nahum 3,12
- o 1 Tasse Numeri 17,23
- o 6 Stück Jesaja 10,14
- o 1 Prise Matthäus 5,13
- o 4-5 TL Jeremia 6,20 (2. Möglichkeit)
- o 3 TL des leider noch nicht in der Bibel bekannten Backpulvers

ZUBEREITUNG

1. Nahum 3,12 und Numeri 17,23 klein hacken. Diese dann beiseite stellen.
2. Weiche Deuteronomium 32,14; Richter 14,18; 1 Könige 5,2; 1 Korinther 3,2; Jesaja 10,14; Matthäus 5,13; Jeremia 6,20 und Backpulver in eine große Schüssel geben und ca. 1 Minute mit dem Handrührgerät verrühren, bis sich alles verbunden hat.
3. Die gehackten Nahum 3,12, Numeri 17,23 und 1 Samuel 30,12 dazugeben und mit einem Holzlöffel oder Teigschaber untermischen.
4. Den Boden einer rechteckigen Form (ca. 35 x 24 cm) mit Backpapier auslegen. Den Teig in die Form geben und glattstreichen.
5. Im vorgeheizten Backofen ca. 1 Stunde bei 180°C (Ober-/Unterhitze) backen.

Das Rezept stammt aus Staaken: <https://www.kulturzentrum-staaken.de/index.php/nachbarschaft/kochen/bibelkuchen>, Zugriff: 2. November 2021

Viel Spaß beim Backen und Genießen!
Wünschen eure Ministranten von St. Alto



FRIEDENSNETZ

EIN LICHT, DAS ALLE VERBINDET



Das Friedenslicht aus Bethlehem in Unterhaching

Ein Netz verbindet und fängt jede und jeden auf. Wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder möchten ein Friedensnetz spinnen, das alle Menschen guten Willens verbindet. Ein Friedensnetz bewirkt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Jede und jeder ist ein Teil des Netzes und wird gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern.

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Am 12. Dezember 2021 machen wir, die Pfadfinder aus Unterhaching, uns auf den Weg in die Münchner Frauenkirche, um das Friedenslicht zu uns in die Gemeinde zu holen und dort zu verteilen.

Das Friedenslicht steht über die Weihnachtsfeiertage in allen Kirchen zum Abholen bereit. Bitte bringen Sie eine Kerze oder Laterne mit.

Eure Pfadfinder des Stammes U1

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

STERNSINGER

AUS UNTERHACHING SIND AUCH IN CORONA-ZEITEN EIN SEGEN.
AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2022 SOGAR ÖKUMENISCH!

Unterhaching. Die Sternsinger kommen. Um den 6. Januar 2022 sind die kleinen und großen Könige des Pfarrverbands wieder in den Straßen von Unterhaching unterwegs im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Diesmal zusammen mit Kindern und Jugendlichen von der evangelischen Heilandskirche. Natürlich nur unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen und wenn es die Infektionslage im Januar zulässt.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der 64. Aktion Dreikönigssingen. Anhand von Beispielprojekten in Ägypten, Ghana und dem Südsudan wird gezeigt, wo die Hilfe der Sternsinger ankommt und wie die Gesundheitssituation von Kindern verbessert wird.



SO KOMMEN DIE STERNSINGER AUCH ZU IHNEN

Ob die Sternsinger im Januar wieder von Haus zu Haus ziehen können, kann derzeit leider noch keiner sagen. Sie möchten sehr gerne, aber letztendlich geht die Gesundheit aller natürlich vor.

Geplant wären folgende Termine:

St. Birgitta: zwischen dem 6. und 8. Januar
an (fast) jede Haustür

St. Alto: am 6. Januar

St. Korbinian: am 6. und 7. Januar

Ja nach Infektionsgeschehen wird eventuell nur ein Besuch auf Bestellung möglich sein. Deshalb empfehlen wir in jedem Fall, dass Sie Ihren Besuchswunsch in einem unserer Pfarrbüros anmelden. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen sehr ernst und werden deshalb die dann geltenden Hygienevorschriften eher streng auslegen und notfalls die Hausbesuche absagen.

Ansprechpartner:

Pfr. Axel Windecker oder
das jeweilige Pfarrbüro,
Kontakte auf Seite 10



FESTJAHR MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN

50-jähriges Jubiläum

DER WEIHE VON ST. BIRGITTA UNTERHACHING

Zum 50. Jahrestag ihrer Erbauung erstrahlt St. Birgitta in neuem Licht: Die Lichtinstallation VISIONEN wurde von dem Münchner Theologen und Sakralkünstler Raoul Rossmly speziell für St. Birgitta gestaltet und schmückt den Kirchenraum nun für ein Jahr.

Vier Leinwandkonstruktionen variieren die konsequent quadratischen Grundformen der Kirche und führen die Architektur fort. Durch Farbe, Licht- und Schattenwurf erfährt die

vorhandene Birgittaskulptur eine Neuausrichtung auf das natürlich von oben kommende Licht der Lichtschächte.

Der Blick der Heiligen bleibt in ihrer Rückbindung an das Göttliche auf die Kirchentüre ausgerichtet und verweist so zwischen Licht und Schatten, Farbe und Form auf den Ort, wo sich unser Glaube auch heute zu bewähren hat.

Renate Fichtinger



Bild: Axel Windecker

Mittwoch, 29. Dezember 2021, um 19.30 Uhr
Konzert zum Jahreswechsel mit Orgel und Trompete

Samstag, 22. Januar 2022, um 18 Uhr
Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Kanzeltausch, anschließend ökumenische Begegnung im Pfarrsaal

Sonntag, 13. Februar 2022, um 10 Uhr
Kindergottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Pfarrei St. Birgitta

Sonntag, 13. Februar 2022, um 18 Uhr
Konzert SATB-Chor und Band

Sonntag, 27. Februar 2022, um 12 Uhr
Jazz-Frühshoppen

Samstag, 12. März 2022, um 19.30 Uhr
Frühlingskonzert des Männergesangsvereins Liederkranz

Samstag, 19. März 2022, um 14 Uhr
Besinnungsnachmittag mit Prof. Dr. Theodor Seidl

Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Mai 2022,
Kulturtage in St. Birgitta

Freitag, 20. Mai 2022, um 19 Uhr
Mariensingen mit den Grünwalder Musikgruppen in der Kirche
Sprecher: Günther Staudter

Samstag, 23. Juli 2022, um 15.30 Uhr
Fest der Begegnung für aktive und ehemalige Ehrenamtliche und ehemalige Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pfarrei St. Birgitta

Sonntag, 24. Juli 2022, Birgitta-Fest und Abschluss des Jubiläumsjahrs
ab 10.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Fest im Innenhof

Bitte informieren Sie sich bei allen Veranstaltungen über die dann aktuellen Zutrittsbedingungen.

TURMKREUZ

VON ST. KORBINIAN GIBT RÄTSEL AUF

Die Wiedererrichtung des Turmkreuzes von St. Korbinian signalisiert im wahren Sinn des Wortes den Höhepunkt der Außenrestaurierungsarbeiten an der Kirche. Trotz Gerüst ist vielen Unterhachingern schon aufgefallen, dass es auf der höchsten Spitze des Wahrzeichens unserer Gemeinde nun golden glänzt.

Nun stellt sich die Frage, seit wann das Kreuz das Turmdach ziert. Es ist möglich, dass es mit dem Turm errichtet wurde. Ein dendrochronologisches Gutachten gibt uns zumindest Aufschluss über das Alter des Dachstuhls, der eine bayrische Rarität ist.

Dr.-Ing. Thomas Aumüller vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege stellt fest: „Zwei Balken des Dachwerkes wurden im Winter 1343/44 gefällt. Damit ist die Fertigstellung des Turmes im Jahr 1344 anzunehmen. Es dürfte sich dabei um eines der ältesten Turmdächer in Bayern handeln.“

Im Dachstuhl ist das 60 Kilogramm schwere und geschmiedete Kreuz fest verankert. Es ist 3,40 Meter hoch, davon ragen 2 Meter aus dem Dachfirst. Das Ende der drei Balken des Kreuzes zieren stilisierte Kleeblätter, weshalb es Kleeblattkreuz genannt wird. Besonders bei Sonnenschein ist das goldene Kreuz weithin sichtbar und erinnert an die christliche Tradition unserer Heimat.

Günter Staudter, Heimatpfleger

Laufende Informationen erscheinen in unserem Infobrief Kirchenrenovierung. Zu bestellen unter pfarrgemeinderat-st-korbinian@gmx.de oder www.pfarrverband-unterhaching.de



Bild: Hermann Mader

HEILIGABEND IM STADION

WEIHNACHTSGOTTESDIENST DES PFARRVERBANDS BEI DER SPVGG UNTERHACHING

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE IM PFARRVERBAND UNTERHACHING

Freitag, 24. Dezember

Heiligabend, um 16 Uhr im Stadion,
21 Uhr in St. Alto

Samstag, 25. Dezember

1. Weihnachtsfeiertag 10.30 Uhr
in St. Birgitta

Sonntag, 26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag 10.30 Uhr
in St. Korbinian

Freitag, 31. Dezember

17 Uhr Jahresschlussandacht
in St. Birgitta

Samstag, 1. Januar 2022

um 18 Uhr Neujahrgottesdienst
in St. Korbinian
mit Sternsingeraussendung

Sonntag, 2. Januar

um 10.30 Uhr in St. Alto

Donnerstag, 6. Januar

Heilige Drei Könige, um 9.15 Uhr
in St. Birgitta, um 10.30 Uhr in St. Alto
jeweils mit Sternsingeraussendung



Bild: Kristin Undisz

Leider ist uns im vergangenen Jahr kurzfristig die Feier von Weihnachtsgottesdiensten im Stadion der Spielvereinigung Unterhaching verboten worden. Um möglichst allen Interessierten die Teilnahme an einem Gottesdienst am Heiligen Abend zu ermöglichen, werden wir in diesem Jahr einen erneuten Versuch unternehmen.

Unsere Planungen sehen derzeit eine Feier um 16 Uhr im Stadion vor. Ein klassisches Krippenspiel wird es dabei nicht geben können, weil man durch den großen räumlichen Abstand davon zu wenig sehen würde. Dennoch glaube ich, dass es eine sehr schöne Feier wird, bei der wir miteinander bekannte und geliebte Weihnachtslieder singen, beten und die Botschaft von der Geburt Jesu hören wollen.

Für all unsere Feiern wird es trotz Anwendung der 3G-plus-Regeln (oder 2G) Platzbeschränkungen geben und deshalb die Notwendigkeit zu einer Anmeldung. Wann Sie sich wo und wie anmelden können, erfahren Sie auf der Homepage, in unseren Gottesdiensten, den Schaukästen und wohl auch über die Presse.

Pfr. Axel Windecker

ADVENIAT WEIHNACHTSAKTION – ÜBERLEBEN IN DER STADT

WEIHNACHTSKOLLEKTE WICHTIGER ALS JE ZUVOR



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe nötig ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde.

Unter dem Motto „ÜberLeben“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der aktuellen Krise.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

NACH GOTTES SPUREN IM EIGENEN LEBEN SUCHEN

EXERZITIEN IM ALLTAG IN DER FASTENZEIT 2022

Exerzitionen sind eine Möglichkeit, in der Fastenzeit nach Gottes Spuren im eigenen Leben zu suchen. Gott ist da, immer und überall in unserem Alltag, manchmal müssen wir nur die Augen dafür öffnen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind eingeladen, sich über vier Wochen hinweg jeden Tag 20 Minuten mit kurzen Impulsen zu beschäftigen. Das wöchentliche Angebot eines Begleittreffens bietet Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Schon in der letzten Fastenzeit gab es im Pfarrverband die Möglichkeit an

ökumenischen Exerzitionen im Alltag teilzunehmen. Coronabedingt konnten die Begleittreffen zwar nur online stattfinden, nichtsdestoweniger waren sie für alle Beteiligten eine große Bereicherung.

Auch in der nächsten Fastenzeit wird es wieder dieses Angebot geben, hoffentlich in Präsenz.

Nähere Infos folgen im Januar auf der Homepage des Pfarrverbands. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt: Pastoralreferentin
Dr. Monika Ertl, mertl@ebmuc.de



EIN FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST

wünscht Ihnen der
Pfarrverband Unterhaching



VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag,
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

